

Niederschrift
über die Sitzung des Ortsbeirates Burg/Salm
am 24.01.2018 um 19:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ in Burg/Salm.

Teilnehmer:

Michael Comes	Ortsvorsteher
Marion Dietz	Ortsbeiratsmitglied
Hermann Junk	Ortsbeiratsmitglied
Gerd Meyer	Ortsbeiratsmitglied

Ewald Heck Ortsbürgermeister

und auf besondere Einladung:

Ulrich Müller	Mitglied des Gemeinderates
Arno Schönhofen	Mitglied des Gemeinderates

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Erlass einer Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung

Die aktuell gültige Friedhofssatzung der Ortsgemeinde Landscheid enthält keine Regelungen zur erlaubten Höhe der Grabmäler bei Urnenreihengräbern. Das führt dazu, dass vereinzelt die Höhe der Grabmäler deutlich voneinander abweicht und kein einheitliches Erscheinungsbild gegeben ist. Durch eine Regelung in der Satzung soll dieser Missstand beseitigt werden. Den Ortsbeiratsmitgliedern wurde ein Entwurf vorgestellt, der grundsätzlich die Zustimmung des Ortsbeirates fand.

Gemeinderatsmitglied Ulrich Müller schlug vor, die Formulierung „sollen“ durch „dürfen nicht“ zu ersetzen. Die Formulierung „sollen“ lasse nach seiner Ansicht auch zukünftig Interpretationen und damit Ausnahmen zu. Das solle aber doch durch die Neufassung verhindert werden.

OB Heck erläuterte dazu, dass seitens der Verwaltung Bedenken gegen diese Formulierung erhoben worden waren. In einer juristischen Auseinandersetzung würde eine solche Formulierung keinen Bestand haben.

Der Ortsbeirat stimmte anschließend dem schriftlich vorliegenden Änderungsentwurf zu.

Abstimmung: einstimmig angenommen

TOP 2: Mitteilungen

Ortsvorsteher Michael Comes unterrichtete den Ortsbeirat über folgende Punkte:

1. „Unser Dorf soll schöner werden“

Da der Punkt nicht auf der Tagesordnung stand, konnte keine Beratung und Abstimmung dazu erfolgen. Die Mitglieder des Ortsbeirates erklärten allerdings, dass man an einer Teilnahme kein Interesse habe.

2. Bagger

OB Heck unterrichtete den Ortsbeirat darüber, dass die Fa. Thiesen den Auftrag habe, den Bagger zu entfernen. Sollte dieser Auftrag nicht erfüllt werden können, werde ein namentlich bekannter Schrotthändler beauftragt.

3. Verschmutzung der Ortsstraßen „Im Hof und Am Brunnen“

OV Comes unterrichtete den Ortbeirat, dass zwischenzeitlich eine schriftliche Beschwerde wegen der Verschmutzung der beiden o. a. Ortsstraßen durch den landwirtschaftlichen Betrieb Schäfer vorliege. Seine Bemühungen und Gespräche seien zurückliegend ohne Erfolg geblieben; auch OB Heck habe sich bereits in einem Gespräch erfolglos bemüht, Einsicht bei dem Landwirt zu erzeugen. Das Ordnungsamt habe früher erklärt, dass es nur sehr begrenzte Möglichkeiten gebe, das Verhalten zu sanktionieren.

OB Heck erklärte, dass er in einem persönlichen Gespräch mit Daniel Schäfer einen letzten Versuch machen werde, die Missstände abzustellen. Sollte dieser Versuch erfolglos sein, werde er erneut das Ordnungsamt einschalten.

4. Feldbearbeitung durch die Landwirtschaft

OV Comes beklagte die Gewohnheit der Landwirte, bei der Feldarbeit die Wirtschaftswege zum Wenden zu nutzen. Neben einer nicht unerheblichen Verschmutzung käme es dabei immer wieder zu Beschädigungen der Wege, die wegen der angespannten Finanzlage der Ortsgemeinde in der Folge nicht beseitigt werden könnten. Es sei abzusehen, wann die die Wege erheblich beschädigt seien. In diesem Zusammenhang wies er auf Schäden an dem Wirtschaftsweg „Im Aeschen“, besser bekannt als „Meesenkaul“ hin. Der Weg sei stark ausgeschwemmt. Um weitere erhebliche Schäden zu vermeiden, seien Reparaturarbeiten notwendig. OB Heck verwies auf die neue Verfahrensweise mit der erzielten Jagdpacht. Aus den Gesamteinnahmen stünden der Ortsgemeinde im Haushalt 2018 10.000 € zur Wegeunterhaltung zur Verfügung.

TOP 3: Verschiedenes

OV Comes wies mit Bezug auf die erfolgte Begehung darauf hin, dass die Eichen am Festschuppen immer noch nicht entfernt seien. Bei der gemeinsamen Begehung habe man doch Einvernehmen darüber erzielt, dass die Eichen zwischen K 13 und Festschuppen entfernt werden sollten, da sie das Fundament des Festschuppens angreifen würden. Ebenfalls entfernt werden sollte die Eiche an der Grundstücksgrenze zum Anwesen Heinz, da das Laub und die Früchte zu erheblichen Verschmutzungen und Schäden auf dem Anwesen Heinz führten.

OB Heck erklärte den Anwesenden dazu, dass für den Ortsteil Burg/Salm zwischenzeitlich ein Baumkataster erstellt worden sei. Die in Rede stehenden Bäume seien alle überprüft und für gesund erklärt worden. Die Empfehlung des Experten laute, die Bäume nicht zu entfernen, sondern zurückzuschneiden.

Von den Anwesenden wurde angeführt, dass ein Zurückschneiden der Bäume entlang des Festschuppens keinen Einfluss auf das Wurzelwerk haben werde. Es werde nach wie vor das Fundament angreifen. Bei der Eiche am Grundstück Heinz könne in der Tat ein starker Rückschnitt evtl. die Probleme zunächst beseitigen.

Das Gemeinderatsmitglied Arno Schönhofen wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Weiden auf dem Dorfplatz ähnliche Probleme bereiten würden. Das Wurzelwerk beschädige die gepflasterte Wasserrinne ganz erheblich und schränke sie in ihrer eigentlichen Funktion ein.. Er empfahl die Situation vor Ort zu prüfen.

In der Folge wies OV Comes auf die Notwendigkeit hin, die an die Alte Schule angebauten Garagen mit einem neuen Anstrich zu versehen. Das sei bei der Renovierung der Schule nicht gemacht worden und störe das Gesamtbild. OB Heck bat darum, den Punkt in die Haushaltsberatungen 2019 einzubringen

OV Comes erinnerte an den Umwelttag der Ortsgemeinde am 17.03.2018. Man treffe sich um 09:30 Uhr beim Festschuppen. Schwerpunkt in diesem Jahr solle die Beseitigung von illegal abgelagertem Müll sein. Zudem solle eine „Rundbank“ bei der Linde auf dem Spielplatz aufgestellt werden. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Vogelstangen an der K 13 Richtung

Sportplatz teilweise wieder umgefallen seien, obwohl man sie schon mehrfach aufgerichtet habe.

OB Heck unterrichtete die Anwesenden über ein Schreiben der Kreisverwaltung zur Bio-Müllentsorgung. Die neue Regelung sei allgemein bekannt; allerdings habe man bereits jetzt festgestellt, dass die geplante Entsorgung so nicht funktioniere. Man wolle zusätzliche „Abgabemöglichkeiten“ schaffen, indem man an geeigneten Stellen, am besten neben den Glascontainern, zusätzliche Rollcontainer aufstelle. In diese Container könne man den Biomüll abladen. Die Leerung erfolge alle 14 Tage. Zweckmäßig sei ein Wasseranschluss, damit nach der Leerung eine Reinigung erfolgen könne.

Aus der Mitte des Ortsbeirates wurden Bedenken gegen die geplante Verfahrensweise erhoben. Selbst wenn der Standort beim Festschuppen nicht unmittelbar an eine Wohnbebauung angrenze, befürchtete man trotzdem, besonders im Sommer, belästigende Madenbildung. Ohne dass ein Beschluss dazu gefasst wurde, lehnte man für den Ortsteil Burg diese Lösung ab.

OV Comes stellte den Anwesenden die Nutzungsabrechnung 2017 für die Alte Schule vor. Die Komplettübersicht ist der Niederschrift beigelegt.

Nicht Öffentliche Sitzung

TOP 4: Grundstücksangelegenheiten

OB Heck teilte den Anwesenden mit, dass es mit Frau Rech von der Fa. Rech Gespräche über einen evtl. Flächentausch gegeben habe.

Frau Rech habe der Ortsgemeinde die Flächen hinter dem Busunternehmen Meier in Richtung Sportplatz angeboten. Die Flächen könnten der Erweiterung des Gewerbegebietes in Richtung Sportplatz dienen.

Im Gegenzug habe sie Interesse an Flächen der Ortsgemeinde im Bereich „Heeg“ bekundet. Die Flächen grenzen an die Grube Rech an und der Erwerb soll der Kiesausbeute und der Zukunftssicherung des Betriebes dienen. Aufgrund von Probebohrungen habe man festgestellt, dass die vorhandenen Kiesmengen eher gering seien.

OB Heck erklärte, dass er sich vorstellen könne, die Flächen 1 zu 2 zu tauschen. Geld solle nicht fließen. Die Fa. Rech erhalte für 1 m² beim Gewerbegebiet 2 m² „auf der Heeg“.

Auf den Hinweis, dass es einen Ratsbeschluss gebe, für die Gewerbeflächen 10,00 € zu zahlen, erwiderte er, dass das Verhandlungssache sei. Schließlich wolle die Fa. Rech ja etwas von der Ortsgemeinde.

Nach intensiver Diskussion fasste der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

„Grundsätzlich begrüßt der Ortsbeirat Burg/Salm die Absicht der Ortsgemeinde, das Gewerbegebiet in Richtung Sportplatz zu erweitern. Bevor aber weitergehende konkrete Beschlüsse gefasst werden können, bleiben die Verhandlungsergebnisse abzuwarten. Auf der Basis der bisher vorliegenden Erkenntnisse fasst der OBR keine konkreteren Beschlüsse.“

Abstimmung: einstimmig angenommen

TOP 5: Mitteilungen

OB Heck informierte die Anwesenden über das Angebot des „ehemaligen Bürgerservice“ über die Möglichkeit der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf Königsroettchen zu informieren. In der Diskussion kristallisierte sich die Ansicht heraus, dass man der Idee grundsätzlich positiv gegenüberstehe. Allerdings solle die Gemeinde Träger des Projektes sein und nicht nur die Fläche zur Verfügung stellen. Man zog den positiven Vergleich zur Ortsgemeinde Großlittgen. Man vertrat die Ansicht, dass die Ortsgemeinde sich deren Erfahrungen zu Nutzen machen könne.

Zudem wurde darauf hingewiesen, dass der Ortsteil Landscheid Teilnehmer des „Quartierskonzept“ sei. Das Projekt passe in dieses Konzept und solle im Rahmen der Planungen in die Prüfungen mit einbezogen werden.

OB Heck nahm die Anregung zustimmend zu Kenntnis.

TOP 6: Verschiedenes

OV Comes unterrichtete die Anwesenden über den geplanten Wochenendausflug des Ortsbeirates Burg/Salm und der Gemeinderatsmitglieder aus Burg/Salm. Der Ausflug finde Anfang März statt und führe nach Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Die Sitzung endete um 20:50 Uhr

Gefertigt:

Ulrich Müller

genehmigt:

Michael Comes